



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5308.02

BVD/P105308
Basel, 2. Februar 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 1. Februar 2011

Schriftliche Anfrage Christine Heuss betreffend Installation von Lautsprechern an BVB-Haltestellen ohne elektronische Fahrgastanzeige

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Christine Heuss dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Viele Haltestellen der BVB sind in vorzüglicher Weise mit elektronischen Fahrgastinformationen ausgestattet, auf denen zu lesen ist, wann das nächste Tram oder der nächste Bus fahren wird. Auf diesen Tafeln steht aber auch, wenn es zu Tramunterbrüchen kommen wird.

Dies ist eine nützliche und kundenfreundliche Information für die Fahrgäste und wird allenthalben geschätzt.

Jetzt gibt es aber immer noch einige Stationen, die ohne Fahrgastinformationen ausgerüstet sind. Kommt es zu Ausfällen, wie kürzlich anlässlich eines Stromunterbruchs in der Güterstrasse, steht man ahnungslos wartend an der Haltestelle und fragt sich, weshalb wohl das Tram nicht käme. Deshalb wäre es wohl sinnvoll, diejenigen Stationen, die noch keine elektronischen Anzeigen haben oder die nicht damit ausgerüstet werden sollen, mit Lautsprechern auszustatten, mit denen allfällige Störungen durch die Verkehrsleitzentrale ausgestrahlt werden können. Die gleichen Informationen sind ja auch in den Trams hörbar.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an, ob die BVB-Stationen ohne elektronische Anzeigetafeln mit Lautsprechern ausgestattet werden könnten.

Christine Heuss“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

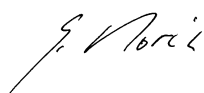
Im Rahmen ihrer Strategie zur Optimierung der Kundeninformation und zur Steigerung des Kundenkomforts hat die BVB zwischen 2003 und 2006 an 222 Haltestellen auf dem Gebiet des Kantons Basel-Stadt sogenannte Dynamische Fahrgastinformationen (DFI) installiert. Diese Geräte, die in direkter Verbindung mit der Betriebsleitstelle stehen, zeigen den Kunden und Kundinnen in Echtzeit an, wann die nächsten Reisemöglichkeiten bestehen. Zudem können über die DFI Informationen zu Störungen und Umleitungen im Netz weiter gegeben werden.

Grundsätzlich wäre es wünschbar, im Störfall jeden wartenden Kunden und jede wartende Kundin direkt zu informieren. Im Sinne eines effizienten Mitteleinsatzes verzichtet die BVB vorerst auf diese Maximallösung. Bis Mitte 2011 wird die BVB aber weitere 30 DFI an Standorten in Betrieb nehmen, die die Kriterien, Bedeutung im Gesamtnetz und Kundenfrequenz erfüllen.

Die dann noch nicht ausgerüsteten Haltestellen sind schwächer frequentiert und liegen naturgemäss vor allem in Wohngebieten. Die durch die Fragestellerin angeregte Installation von Lautsprechern an solchen Haltestellen wäre zwar technisch machbar und aus Kundensicht sicher wünschbar, dürfte aber bei den Anwohnerinnen und Anwohnern in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle aufgrund der Lärmimmissionen auf wenig Verständnis stossen. Vor allem bei grösseren Störungen und Umleitungen (z.B. nach Unfällen, bei Demonstrationen oder Grossanlässen etc.) werden die Durchsagen der Leitstelle in kurzen Abständen wiederholt, dies häufig über eine längere Zeit und wenn nötig auch spät abends.

Der Regierungsrat möchte, in Rücksichtnahme auf die Anwohnerinnen und Anwohner, davon absehen, die übrigen nicht mit DFI ausgerüsteten Haltestellen in Wohngebieten mit Lautsprechern auszurüsten. Die BVB wird jedoch im Rahmen ihrer Strategie zur Optimierung der Kundeninformation die vermehrte Nutzung der modernen Kommunikationsmittel prüfen und in diesem Zusammenhang konkret untersuchen, ob und in welcher Form mittelfristig eine individuell abrufbare Echtzeit-Information via Mobiltelefon eingerichtet werden kann.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin